

Martin Schröder

# Varianten des Kapitalismus

überarbeitete, 2. Auflage 2014

Fakultät für  
**Kultur- und  
Sozialwissen-  
schaften**

---

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

# Inhalt

<b>1 Was sind Varianten des Kapitalismus?</b>	9
1.1 Warum Koordination? Das Gefangenendilemma	13
1.2 Liberale und koordinierte Institutionen: die Unterschiede	19
1.2.1 Liberale und koordinierte Unternehmensführung	19
1.2.2 Liberale und koordinierte Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern	24
1.2.3 Liberale und koordinierte Ausbildungssysteme	34
1.2.4 Liberale und koordinierte Unternehmensfinanzierung	39
1.2.5 Liberale und koordinierte Firmenbeziehungen	43
1.2.6 Liberale und koordinierte Wohlfahrtsstaaten	44
<b>2 Koordinierte und liberale Marktwirtschaften als Folge institutioneller Komplementaritäten</b>	49
2.1.1 Koordinierte Marktwirtschaften	49
2.1.2 Liberale Marktwirtschaften	51
2.1.3 Beneficial Constraints	55
2.1.4 Voice statt Exit	58
2.1.5 Koordination empirisch gemessen	59
<b>3 Vorläufer der Varieties of Capitalism-Typologie</b>	65
3.1 Andrew Shonfield	65
3.2 Korporatismusdebatte	65
3.3 Französische Regulationstheorie	67
3.4 Esping-Andersens Wohlfahrtsregime	69
3.5 Michel Albert und der rheinische Kapitalismus	71
<b>4 Jedes Land ist anders. Oder doch nicht? Die zwanzig wichtigsten Länder der Typologie</b>	75
4.1 Die sechs liberalen Länder	75
4.1.1 Großbritannien: Die Geburtsstätte des liberalen Kapitalismus	76
4.1.2 USA: Das kapitalistischste Land von allen	80
4.1.3 Irland: Kapitalismus und Katholizismus	86
4.1.4 Kanada: Die Light-Variante der USA	88
4.1.5 Neuseeland: Ein Wohlfahrtsstaat für Erwerbstätige wird liberal	89
4.1.6 Australien: Der Wohlfahrtsstaat, von dem noch etwas übrig blieb	91
4.2 Die Gemeinsamkeit der sechs liberalen Länder	93
4.3 Die zehn koordinierten Länder	94
4.3.1 Deutschland: Konservativ und koordiniert	94
4.3.2 Österreich: Korporatismus in einem kleinen Land	108
4.3.3 Niederlande: Von sozialer Spaltung zu Koordination	110
4.3.4 Belgien: Das Land, das sich nicht einigen kann	112
4.3.5 Schweiz: Weder koordiniert noch liberal	115

4.3.6	Japan: Koordinierung innerhalb von Unternehmen . . . . .	117
4.3.7	Schweden: Sozialdemokratische Koordination. . . . .	119
4.3.8	Dänemark: Schweden mit einem Schuss Liberalismus. . . . .	125
4.3.9	Finnland: Der nordische Nachzügler. . . . .	128
4.3.10	Norwegen: Wo die Welt der Koordination noch in Ordnung ist . . . . .	130
4.4	<i>Die Gemeinsamkeit der koordinierten Länder</i> . . . . .	132
4.5	<i>Die vier nicht-eindeutigen Länder der Varieties-Typologie</i> . . . . .	134
4.5.1	Frankreich: Der Staat kümmert sich drum . . . . .	134
4.5.2	Italien: Gesellschaftliche Spaltungen verhindern Koordination . . . . .	138
4.5.3	Spanien: Uneinigkeit statt Koordination . . . . .	141
4.5.4	Portugal: Zu arm für Koordination oder Liberalismus . . . . .	142
4.6	<i>Und der Rest der Welt?</i> . . . . .	144
4.6.1	China . . . . .	144
4.6.2	Osteuropa . . . . .	147
4.6.3	Lateinamerika . . . . .	150
<b>5</b>	<b>Wer ist am besten? Die wirtschaftliche und soziale Leistungsfähigkeit der Kapitalismusvarianten</b> . . . . .	153
5.1	<i>Wirtschaftskraft</i> . . . . .	153
5.2	<i>Patente</i> . . . . .	155
5.3	<i>Stärken in Wirtschaftssektoren</i> . . . . .	159
5.4	<i>Einkommensverteilung</i> . . . . .	164
<b>6</b>	<b>Produktionssysteme und...</b> . . . . .	167
6.1	<i>...liberale / nicht-liberale Wohlfahrtsstaaten</i> . . . . .	167
6.2	<i>...Mehrheits- / Verhältniswahlrecht</i> . . . . .	177
6.3	<i>...Common Law / Civil Law Rechtssysteme</i> . . . . .	179
6.4	<i>...Staatstätigkeit</i> . . . . .	182
<b>7</b>	<b>Kritik am Varieties of Capitalism-Ansatz</b> . . . . .	185
7.1	<i>Funktionalismus</i> . . . . .	185
7.2	<i>Methodologischer Nationalismus</i> . . . . .	187
7.3	<i>Problem mit der Erklärung von Wandel</i> . . . . .	188
7.4	<i>Unterkomplexität</i> . . . . .	191
<b>8</b>	<b>Zusammenfassung</b> . . . . .	193
	<b>Literatur</b> . . . . .	199

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Anzahl an wissenschaftlichen Aufsätzen, die im Web of Science „Varieties of Capitalism“ als Thema haben. ....	18
Abbildung 2:	Mitbestimmungsgrad von Betriebsräten 2010 .....	23
Abbildung 3:	Koordinierungsgrad von Löhnen 1990 und 2010. ....	26
Abbildung 4:	Anteil von Beschäftigten mit Tarifvertrag (schwarz) und Ebene der Lohnaushandlung (grau) .....	27
Abbildung 5:	Gewerkschaftlicher Organisationsgrad .....	29
Abbildung 6:	Kontrolle zentraler Dachverbände über Mitglieder .....	32
Abbildung 7:	Anteil an 25-34-jährigen, die einen Hochschulabschluss haben. ....	37
Abbildung 8:	Marktkapitalisierung börsennotierter Unternehmen als Anteil am BIP .....	41
Abbildung 9:	OECD Index Kündigungsschutz. ....	45
Abbildung 10:	Durchschnittliche Beschäftigungsdauer in Jahren .....	45
Abbildung 11:	Lohnersatzrate bei Arbeitslosigkeit für einen Single (schwarz) und für eine Familie (grau) .....	47
Abbildung 12:	Index der Heritage Foundation für ökonomische Freiheit ...	54
Abbildung 13:	Zusammenhang zwischen Arbeitsbeziehungen und Unternehmensführung .....	60
Abbildung 14:	Wie sich verschiedene Typologien ergänzen .....	73
Abbildung 15:	Marktkapitalisierung aller an der Börse gelisteten Unternehmen im Vergleich zum Bruttoinlandsprodukt .....	104
Abbildung 16:	Pro-Kopf BIP in US \$ nach Kaufkraftparitäten (schwarz) und konstanten Wechselkursen (grau) .....	154
Abbildung 17:	Patente in Deutschland und den USA nach Wirtschaftssektor .....	155
Abbildung 18:	Patentanmeldungen für Fahrzeuge und Basis-Technologien pro Million Einwohner. ....	156
Abbildung 19:	Patente für Mechanik; Motoren, Pumpen, Turbinen und Maschinenwerkzeuge pro eine Million Einwohner .....	157
Abbildung 20:	Patente für „IT methods for management“ je Million Einwohner. ....	158
Abbildung 21:	Wertschöpfung in der verarbeitenden Industrie gemessen an Wirtschaftsleistung .....	160
Abbildung 22:	Komparative Vorteile in der Herstellung von Maschinen und Anlagen .....	161
Abbildung 23:	Komparative Vorteile in der Herstellung elektrischer Maschinen und Apparate .....	162
Abbildung 24:	Komparative Vorteile bei Dienstleistungen .....	163
Abbildung 25:	Komparative Vorteile bei Finanzdienstleistungen .....	163

---

Abbildung 26:	Gini-Koeffizient der Haushaltsnettoäquivalenzeinkommen nach Steuern, Abgaben und Transfers . . . . .	165
Abbildung 27:	Prozentanteil der Bevölkerung mit weniger als 60 Prozent des Medianeinkommens nach Steuern, Abgaben und Transfers . . . . .	166
Abbildung 28:	Zusammenhang Gewerkschaftszentralisierung – Liberalismus . . . . .	170
Abbildung 29:	Zusammenhang Dekommodifikation – Koordination . . . . .	171
Abbildung 30:	Zusammenhang Koordination – Kündigungsschutz . . . . .	172
Abbildung 31:	Zusammenhang Koordination – Rentenersatzleistungen . . . . .	173
Abbildung 32:	Zusammenhang Koordination – öffentliche Sozialausgaben . . . . .	174